

## Inhalt

1	Vorwort.....	2
2	Rahmenbedingungen .....	2
3	MINT-Profil.....	5
4	Nachhaltigkeit .....	8
5	Sprachbildung.....	12
6	Digitalisierung .....	14
7	Begabtenförderung.....	16
8	Schulsozialarbeit.....	18
9	Unser Schulleben (inkl. Organisations- und Kommunikationsstrukturen; Inklusion; Integration ausländischer Schüler*innen).....	20
10	Sexuelle Vielfalt/Diversity .....	25
11	Fortbildung.....	28
12	Evaluation .....	31

**Wichtige Bemerkung:** Farblich hervorgehobene Entwicklungsziele (ausgegraut) sind von prioritärer Bedeutung.

**Abkürzungen:** FB: Fachbereich; FBL: Fachbereichsleitung; FL: Fachleitung; SuS: Schüler\*innen; LuL: Lehrer\*innen; LuL mit SE: Lehrer\*innen mit Stundenermäßigung; AG: Arbeitsgemeinschaft; ARG: Arbeitsgruppe GSV: Gesamtschüler\*innenvertretung; KMK: Kultusministerkonferenz; SenBJF: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Forschung; SIBUZ: Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentren

## 1 Vorwort

Das hier neu vorgelegte Schulprogramm des Emmy-Noether-Gymnasiums ist für die Schülerschaft, die Lehrkräfte sowie Eltern der Leitfaden für die pädagogische, personelle und organisatorische Entwicklung der Schule für die Schuljahre 2024/25 und 2025/26.

Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 erfolgte eine Neuausrichtung der Schulentwicklung unter dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit, wobei unser bestehendes naturwissenschaftliche Profil einbezogen wurde.

In unserem Schulprogramm werden Schwerpunkte im pädagogischen Handeln und im sozialen Miteinander gesetzt, die von allen an der Schule Beteiligten als besonders wichtig erachtet werden, bspw. eine gute Lernatmosphäre, basierend auf gegenseitigem Respekt und vertrauensvoller Zusammenarbeit, um unsere Schüler\*innen zu mündigen, weltoffenen und kritisch denkenden Menschen zu erziehen.

Das Schulprogramm unterliegt einem ständigen Weiterentwicklungsprozess, weswegen vielfach Ziele, **die nächsten 2-3 Schuljahre betreffend**, formuliert werden. Die Maßstäbe unseres Handelns sind in unserem Leitbild festgelegt, an dem wir uns messen lassen. Wir orientieren uns hierbei an den durch Schulinspektion und schulinterne Evaluation genannten Entwicklungszielen, und zwar an der angestrebten Sprach- und Medienbildung in allen Jahrgangsstufen sowie der Unterrichtsentwicklung, insbesondere bezogen auf die Berücksichtigung der Individualisierung von Lernprozessen. So wird bei allen im Schulprogramm aufgegriffenen Entwicklungsthemen deren unmittelbare Auswirkung auf die **Qualität von schulischen Lern- und Lehrprozessen** betont.

Diese Vorhaben werden die kommenden Jahre unseres Schullebens prägen und Konsequenzen für unser schulinternes Curriculum, das Fortbildungskonzept und den Unterricht haben und sich positiv auf das Schulklima auswirken.

## 2 Rahmenbedingungen

Unsere Schule liegt im Ortsteil Köpenick des Bezirks Treptow-Köpenick im Salvador-Allende-Viertel, einer in den 1970er Jahren entstandenen Großwohnsiedlung. Sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Nach erfolgreicher Beendigung des Schulversuches „Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges“ gibt es seit 2012/13 eine mit Klasse 5 und seit 2016/17 eine mit Klasse 7 beginnende Profilklassse mit naturwissenschaftlich-mathematischem Schwerpunkt, die nach 12-jährigem Schulbesuch zum Abitur führen. Diese naturwissenschaftlichen Züge werden seit dem Schuljahr 2015/16 als „**Schule besonderer Prägung mit naturwissenschaftlichem Profil**“ weitergeführt. Zusätzlich nehmen wir zwei weitere 7. Klassen als Regelklassen auf, die ebenfalls nach 12-jährigem Schulbesuch zum Abitur führen. Im Schuljahr 2020/21 haben wir sogar drei weitere 7. Klassen als Regelklassen aufgenommen. Das verdeutlicht den Bedarf an Schulplätzen und vor allem auch das Interesse der Schüler\*innen am Emmy-Noether-Gymnasium.

Lernende, die mit der 5. Klasse an das Emmy-Noether-Gymnasium wechseln, beginnen ab Jahrgangsstufe 7 mit der 2. Fremdsprache Französisch, während die anderen 7.- Klässler (Prägungs- und Regelklassen) wahlweise mit der 2. Fremdsprache Französisch oder Spanisch beginnen.

Unser erklärtes Ziel ist es, beide Sprachen ab Jahrgangsstufe 7 möglichst paritätisch unter größtmöglicher Berücksichtigung des bei der Anmeldung angegebenen Wunsches einzurichten.

Unsere Schülerschaft kommt überwiegend aus den Grundschulen unseres Stadtbezirkes. Wohnortnähe und günstige Fahrverbindungen machen unsere Schule auch für Kinder aus Marzahn-Hellersdorf attraktiv. Die ca. 800 Lernenden unserer Schule werden von etwa 70 Lehrkräften unterrichtet. Das formulierte Ziel einer stabilen 4-Zügigkeit bei den Anmeldungen ist seit 5 Jahren erreicht. Bemerkenswert ist der seit Jahren **ausgewogene Anteil an Mädchen und Jungen**. Darüber hinaus gibt es zwei bis drei Willkommensklassen mit unterschiedlichen Niveaustufen.

Unserer Schülerschaft stehen zwei unterschiedlich **gestaltete Schulhöfe** zur Verfügung. Der „Grüne Hof“ lädt zu zahlreichen sportlichen Aktivitäten ein. Tischtennisplatten, ein Basketballplatz und ein für Beachvolleyball geeignetes Feld bieten viele Bewegungsmöglichkeiten. Die große Freifläche des zweiten Hofes wird insbesondere von älteren Schüler\*innen genutzt.

Zwei „Grüne Klassenzimmer“ sind bereits auf Initiative unseres Fördervereins in enger Zusammenarbeit mit der Umwelt-Arbeitsgemeinschaft (AG) unserer Schule entstanden, welche bei geeigneten Temperaturen als zusätzliche Unterrichtsräume genutzt werden können. Die Umsetzung des Konzeptes zur weiteren Umgestaltung dieser Freifläche ist uns ein wichtiges Anliegen.

Neben warmem Mittagessen in unserer kleinen Mensa wird in der Cafeteria ein Imbissangebot zur Verfügung gestellt. Das Mittagessen kann ab der zweiten Hofpause eingenommen werden. Die Platzkapazität unserer Mensa ist längst ausgeschöpft, weshalb wir uns seit Jahren um den Neubau einer **Mehrzweckhalle** bemühen.

Für die Unterrichtsorganisation gilt seit 2016/17 das **Fachraumprinzip**, weil die Vorteile bezüglich der Ausstattung und der Zugriffsmöglichkeiten auf fachspezifische Lehr- und Lernmittel überwiegen.

Wir verfügen inzwischen über 5 vollständig ausgestattete Computerräume, davon zwei mit je 32 Arbeitsplätzen, die über das Schulnetz administriert werden. Unsere 54 Unterrichts- und Kursräume, davon 11 für naturwissenschaftlichen Unterricht und je 3 für Musik- und Kunstunterricht, sind mit Smartboards, Dokumentenkameras, **LAN und seit 2022 auch mit WLAN** ausgestattet. Für den Sportunterricht nutzen wir insgesamt drei Turnhallen und eine Schwimmhalle im Umfeld. Außerdem verfügt unsere Schule über eine Lehrküche, einen Keramikraum und eine Aula mit Bühne, welche insbesondere durch den Fachbereich Darstellendes Spiel genutzt wird.

Ein besonderes Highlight unserer Schule ist die Mäuse- und **Reptilienstation**, in der zwei Arbeitsgemeinschaften einen wichtigen Teil unseres außerschulischen Angebots abdecken, welches für die Schülerschaft einen Anziehungspunkt darstellt und jahrgangsübergreifend besucht wird.

Die Neuausrichtung unserer schulischen und außerunterrichtlichen Angebote entwickelt die bereits vorhandenen **fächerverbindenden bzw. fachübergreifenden Aspekte** weiter, indem wir das Wahlpflichtangebot der Klasse 9 zum Schuljahr 2023/24 thematisch und inhaltlich so überarbeiteten, dass es den Themenfeldern für nachhaltige Entwicklung zuzuordnen ist. Dazu ist eine noch stärkere Vernetzung der Lehrkräfte und der Fachschaften erforderlich. Das Wahlpflichtangebot der 10. Jahrgangsstufe wird der besonderen Rolle als Bestandteil der Einführungsphase in die gymnasiale Oberstufe gerecht. Durch fachspezifische Wahlpflichtkurse in den prüfungsrelevanten Fächern sollen unsere Lernenden des 10. Jahrganges die Möglichkeit erhalten, sich gezielt auf die Leistungskurse in der gymnasialen Oberstufe vorzubereiten.

Unsere vielfältigen Bildungsangebote, die deutlich über das naturwissenschaftliche Profil hinausgehen, machen unsere Schule zu einem Ort, der den unterschiedlichen Interessen der Lernenden in vielfacher Weise entgegenkommt. Diese Vielfalt und ein von Freundlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung geprägtes Lernklima tragen zu einer großen Zufriedenheit und zu einer hohen Identifikation aller Beteiligten mit unserer Schule bei.

Unsere Lebenswelt ist zunehmend medial geprägt, Vernetzung und Digitalisierung sind selbstverständliche Bestandteile unseres Alltags. Smartphones sind tägliche Begleiter, Internet und Netzwerke prägen Kommunikation und soziale Interaktion. Diese Veränderungen möchten wir als Chance nutzen, analoge wie digitale Medien sinnvoll in Lernprozesse zu integrieren. Es ist Aufgabe von Schule und Unterricht, die Medienaffinität unserer Lernenden aufzugreifen und produktiv zu nutzen. Allerdings bedeutet Medienkompetenz der Lehrenden und Lernenden gleichermaßen mehr, als nur technische Kenntnisse und praktisches Anwendungswissen für PCs oder digitale Medien zu besitzen. Wir möchten Sachkenntnis und Handlungskompetenzen ebenso schulen, wie das kritische Reflexionsvermögen im Umgang mit medialen Angeboten. Dies trägt auch dem im Schulinspektionsbericht vom Januar 2019 formulierten Entwicklungsbedarf nach Ausgestaltung und verbindlicher Umsetzung der Basiscurricula zur Medienbildung Rechnung. Die wesentlichen technischen Grundvoraussetzungen dafür haben wir geschaffen.

Im Ergebnis der Schulinspektion 2019 verstehen wir die stärkere Fokussierung auf die **durchgängige Sprachbildung** als einen Entwicklungsauftrag für unsere Schule. Das umfasst insbesondere die gemeinsame Reflexion der Sprachbildung durch die Lehrkräfte aller Fächer, die Auswahl von Diagnoseinstrumenten, die Planung und Umsetzung geeigneter integrativer und additiver Fördermaßnahmen und weiterer sprachbildender Maßnahmen und deren regelmäßige Evaluation. Das Sprachbildungskonzept wird von der Sprachbildungskoordination in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, vor allem dem Fachbereich Deutsch, im Jahr 2023 weiterentwickelt und in unser schulinternes Curriculum integriert.

### 3 MINT-Profil

Der MINT-Bereich hat am Emmy-Noether-Gymnasium eine besondere Bedeutung, die unter Rahmenbedingungen bereits durch die erwähnten Prägungsklassen und die Bezeichnung „Schule besonderer Prägung mit naturwissenschaftlichem Profil“ deutlich wird. Ferner konnten wir uns im Schuljahr 2022/23 erneut erfolgreich bewerben um die Ehrung als „MINT-freundliche Schule“ (2023-Sekundarbereich). Die vielfältigen Aktivitäten, die dieser Ehrung vorausgingen, zeigen sich in fast allen Kapiteln dieses Schulprogramms. Sie umfassen den Bereich der Nachhaltigkeit als inhaltliche Klammer, die fortschreitende Digitalisierung der Schule und deren Auswirkungen auf den

Informatikunterricht (z.B. Neugestaltung des Pflichtfaches „Neue Medien“ in den MINT-Klassen 5 und 6), die mehrfache erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben im Kapitel Schulleben (z.B. Mathematikolympiade, Känguruwettbewerb, Sudokuwettbewerb, Mathe im Advent, Chemkids, Chemie-die stimmt, Biberwettbewerb, Diercke Geografie) und besonders in den Projekten der MINT-Projektwochen, deren Angebot stetig evaluiert und ausgebaut werden soll.

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Beibehaltung des Status „MINT-freundliche Schule“	Fortführung der Maßnahmen, wie sie im Bewerbungsschreiben zur Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“ 2023-Sekundarbereich festgeschrieben sind	Auszeichnung als „MINT-freundliche Schule“	MINT-FB; FBR-Leitung; LuL mit SE	ab Schuljahr 2023/24 ff.
Evaluierung und Fortschreibung der Projekte für die MINT-Klassen in den Projektwochen	Auswahl von Projekten für die Evaluation; Suche nach neuen Projekten; Sicherstellung der Durchführung	Vorliegen von Evaluationsergebnissen und eines Projektkonzepts für alle MINT-Klassen	s.o.	s.o.

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Verbesserung der mathematischen Leistungen der SuS	Anpassung der Studentafel; Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs zur Stärkung des Faches Mathematik und zur Stärkung der Motivation der SuS	Nachweisliche Verbesserung der Leistungen im Fach Mathematik	FL Mathematik	Ab 2023/24 (Anpassung der Studentafel bereits erfolgt)
Stärkung der Motivation der Schülerschaft bei der Teilnahme an Wettbewerben im MINT-Bereich	Bessere Integration in den Unterricht und generelle Kommunikation über die Teilnahmebedingungen von Wettbewerben; Planung der Kostenübernahme	Steigerung der Quantität bei Wettbewerben	MINT-Bereich	Ab 2023/2024
Verstärkte Werbung/ Attraktivitätssteigerung für das Emmy-Noether-Gymnasium bei SuS von Grundschulen	Fortbestehen des Naturwissenschaftlichen Tags (Nawi-Tag) und dessen Ausbau	Bewertung der Projektstationen und Experimente durch die Gäste	MINT-Bereich; FBL	Fortlaufend ein Tag im Herbst

## 4 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit spielt im Schulentwicklungsprozess am Emmy-Noether-Gymnasium eine entscheidende Rolle und wird facettenreich im inner- und außerschulischen Bereich gelebt. Somit wird unsere Schule den bildungspolitischen Anforderungen, die sich aus dem Rahmenlehrplan (RLP) für Berlin (Teil B) ergeben, gerecht. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein im RLP Berlin (Teil B) festgeschriebenes Ziel, das für die Sekundarstufe I und II gleichermaßen gilt. Dies kann zum einen durch das Leitbild verdeutlicht werden. Hier heißt es: „Als Umweltschule orientieren wir uns dabei an den von der UN formulierten Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs), die wir im Schulalltag umsetzen.“ Zum anderen wird das Ziel in der angestrebten Qualitätsentwicklung dadurch deutlich, dass sich die durchgeführten Projekte bzw. Maßnahmen für Profil- und Regelklassen im Schulalltag, aber auch im außerunterrichtlichen Bereich anhand der 17 Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung orientieren sollen. Auch die im Schulvertrag vereinbarten Entwicklungsziele (siehe Planung fachübergreifende Wahlpflichtunterricht-(WPU) Angebote für Klasse 9 und fächerübergreifender Unterrichtseinheiten sowie Umgestaltung des Emmy-Noether-Tages unter dem Thema Nachhaltigkeit) verdeutlichen die Schwerpunktsetzung auf das Thema Nachhaltigkeit (whole-school-approach).

Die Umwelt-AG am Emmy-Noether-Gymnasium verfolgt ferner das Ziel, die bisher bereits 12-malige Auszeichnung als „Umweltschule in Europa, internationale Nachhaltigkeitsschule“ fortzuschreiben und durch zahlreiche Projekte zu bereichern. So lag der Schwerpunkt der letzten Jahre auf der nachhaltigen Umgestaltung des Schulhofes, z.B. der umfangreichen Begrünung, der Schaffung eines weiteren grünen Klassenzimmers und der Gestaltung eines Wandbilds, aber auch der Aufwertung des Schulhauses durch interne und externe Ausstellungen unter Einwerbung, z.B. von Projektmitteln aus der Lokalen Agenda 21/Agenda Fonds des Bezirks Treptow-Köpenick. Außerdem haben die Projektgelder vielfältigster Organisationen außerschulische Kooperationen, bspw. dem Eco-School-Projekt von Greenpeace einen Beitrag zur klimaneutralen Schule geleistet. So ergeben sich folgende konkrete Maßnahmen für die Zukunft:



Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Fortsetzen der nachhaltigen Schulhofgestaltung; Mitarbeit am Gesamtkonzept Schulhof	Beendigung des Projekts Schaffung kreativer Skulpturen als Sitzgelegenheit unter Beteiligung von SuS; weitere Maßnahmen, z.B. Anlage Biodiversitätswiese, Fassadenbegrünung, Zisterne, neue Sportanlagen etc. je nach Bewilligung und Finanzierung; Masterplan für die weitere Gestaltung	Auftragen des Holzöls auf Buchenholz (hält 2 bis 3 Jahre) Aufwerten des Schulhofs durch weitere Maßnahmen Instandhaltung der bisherigen Projekte; Einwerben von Geldern; Integration weiterer außerschulischer Partner	Nachhaltigkeits-AG Hausmeister, Schulleitung (Schul- und Sportamt), Förderverein	Ab 2023  fortlaufend
Fortbestehen der Auszeichnung „Umweltschule in Europa, internationale Nachhaltigkeitsschule“	Alljährliche Bewerbung/ zahlreiche Projekte	Auszeichnungsurkunde 2023 (und fortlaufend)	Nachhaltigkeits-AG	Bewerbung 12-2023; fortlaufend: 2024 ff.

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Beitrag zur klimaneutralen Schule	Teilnahme am Programm „Klima-Visionen - Wege zur klimaneutralen Schule in Berlin!“ mit UfU - Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V.	verschiedene Maßnahmen/Themen im Rahmen der Visionswerkstatt am 24. März 2023 erarbeitet	s.o. Förderverein	Ab 2023 und fortführend
Aufbau und Instandhaltung eines Bewässerungssystems für den Schulhof	Nutzung der Projektgelder, z.B. Gasag-Umwelt€uro für die Umsetzung	Verlässliche Bewässerung der Schulhofpflanzen	Gartenbauingenieurin	Ab 2023
Gestaltung des schulweiten Emmy-Noether-Tags zum Thema Nachhaltigkeit	Verschiedene Initiativen und Veranstaltungen unter Mitwirkung der SuS (Wettbewerbe, Auszeichnungen, Projekte, Impulsreferate, Workshops etc.; ggf. Ausweitung auf 12er Jahrgang (Klimatag))	Durchführung des Emmy-Noether-Tages mit Evaluation im Anschluss	Festgelegte LuL	24. März 2023; 15. März 2024 und fortführend jährlich

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Attraktivitätssteigerung des Fahrrads als Verkehrsmittel für den Schulweg, Ausbau der Fahrradstation	Erweiterung um: Fahrradwaschstation, Schlauchomat; Kooperation mit regionaler Werkstatt > Fahrradreparatur Langfristig: Beschaffung ca. 15 Mountainbikes im Fahrradhaus (zusätzlicher Sportkurs und Ausleihfunktion für Wandertage etc.); Teilnahme am Stadtradeln berlinweiten Wettbewerb	Funktionsfähige Fahrradstation auf dem Schulhof; erweiterte Nutzung der Fahrradstation durch SuS und LuL; nachweisliche Priorisierung des Fahrrads als Verkehrsmittel (Befragung)	Fahrrad AG	Ab 2023 (Erweiterung Fahrradstation) Sommer 2023 und fortlaufend  langfristig: SJ 2024-2025 ff.
Weiteres Einwerben verschiedener Projektgelder für die Ausgestaltung der vielfältigsten nachhaltigen Projekte am Emmy-Noether-Gymnasium	Dokumentation und Ausweitung der Möglichkeiten zum Einwerben von Mitteln; enge Kooperation und Absprache mit dem Förderverein und den Gesamtelternvertretern zur Unterstützung	Nachweisliche Geldeinnahmen zur Aufstockung des Schulbudgets und zur Finanzierung von Projekten	Förderverein/ Schulleitung/ AGs	Ab 2023 ff. kontinuierlich

## 5 Sprachbildung

Durch die Bestandsanalyse am Studientag zur Sprachbildung wurden häufig vorkommende sprachliche Defizite der Schülerschaft im Fachunterricht ermittelt, z.B. auf der Wortebene Schwierigkeiten in der *Rechtschreibung und Grammatik* und ein wenig umfangreicher *Wortschatz*. Auf der Satzebene fällt es den Schüler\*innen zunehmend schwerer, *Zusammenhänge* im mündlichen Bereich *strukturiert darzustellen* und komplexe Sachverhalte mit einem fachgerechten *Ausdruck* zu formulieren. Auf der Textebene ist die *zielgerichtete, präzise Beantwortung von Fragestellungen* immer häufiger eine Hürde. Da der Fachunterricht momentan wenig integrative Maßnahmen zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten der Schülerschaft anbietet, setzt sich das Sprachbildungsteam das Ziel, ein größeres Bewusstsein für die Möglichkeiten der Sprachbildung im Fachunterricht zu schaffen. Dazu soll das schulinterne Curriculum (SchiC) in den jeweiligen Fachbereichen auf sprachbildende Maßnahmen in den einzelnen Jahrgangstufen überprüft, ggf. überarbeitet und vereinheitlicht werden. Um die genannten sprachlichen Defizite in der jeweiligen Sprachebene auszugleichen, sollen fachübergreifende Methoden eingeführt, konsequent umgesetzt und je nach Niveaustufe angepasst werden. Auch die einheitliche Korrektur und das konsequente Berichtigen von Fehlern, durch Lehrkräfte veranlasst, muss über den Deutschunterricht hinaus erfolgen. Dazu gehört das Anstreichen von Fehlern in Leistungskontrollen (LEKs), Klassenarbeiten und Klausuren in allen Fächern und eine fachübergreifende Berichtigung (siehe Methodenblatt Fachbereich (FB) Deutsch). Zum neuen Schuljahr werden die Maßnahmen überprüft, ggf. angepasst und bei erfolgreicher Umsetzung durch neue Maßnahmen ergänzt.

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Erhöhung des Sprachbewusstseins unserer Schüler*innen durch konsequente Fehlerkorrektur	Anstreichen von Fehlern in LEKs, Tests, Klassenarbeiten und Klausuren; Berichtigung von Fehlerschwerpunkten	Absprachen und deren Überprüfung in den Fachbereichen	alle Lehrkräfte	Schuljahre 2023-24 bis 2024/25

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
	nach Vorgaben des FB Deutsch			
Erhöhung der Ausdrucksfähigkeit unserer Schüler*innen	Einführung von Methodenblättern, die Fachbegriffe und Textbausteine enthalten, in allen Fachbereichen	Methodenblätter, die im Lernraum hinterlegt werden	FL; LuL mit SE	Schuljahre 2023-24 bis 2024/25
Steigerung der Lesekompetenz	Konsequente Umsetzung der 3-Schritt-Lesemethode in allen Fächern	Methodentraining in Klassen 5/7 Anwendung der Methode im Fachunterricht	Klassenleiter, alle unterrichtenden Lehrkräfte; LuL mit SE	Schuljahre 2023-24 bis 2024/25

## 6 Digitalisierung

Die Entwicklung der Digitalisierung von Schule beschäftigt uns nicht erst seit der Corona-Zeit. Verschiedene Methoden für die Unterstützung von traditionellem Unterricht finden schon länger Anwendung an unserer Schule. Seit mehreren Jahren wird die Ausstattung der Schule mit Computern stetig ergänzt. Im Schuljahr 2022/23 wurde der fünfte Computerraum eingeweiht, um auch den Lehrkräften verstärkt die Umsetzung von digitalen Lernmethoden zu ermöglichen, da mehr Klassen parallel digital gestützt arbeiten können. Mit dem Lernraum Berlin, der vom Land Berlin fortlaufend weiterentwickelt wird, haben wir ein kostenneutrales und zuverlässiges Lernportal zu unserer Verfügung. Hier lassen sich viele unterrichtliche Sequenzen umsetzen, aber auch organisatorische Belange der Schule werden hierüber abgewickelt und vereinfachen so den Alltag von Eltern, Schüler\*innen und Lehrkräften.

Untis/WebUntis steht mit seinem Messenger bzw. Nachfolger SchoolFox als etabliertes Kommunikationsmittel zwischen Lehrkräften und Lernenden zur Verfügung. Mit der Veröffentlichung des Vertretungsunterrichtes über WebUntis können sich Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte selbständig informieren, um flexibel auf Änderungen im Unterrichtsgeschehen reagieren zu können. Diese neu entstandenen Kommunikationswege finden sukzessive Einzug in die organisatorischen Prozesse der Schule und entlasten die Lehrkräfte.

Die Schule ist seit diesem Jahr auch in nahezu allen Räumen mit kombinierten Smartboards (mit angehängtem Whiteboard) kreidefrei. Dies ist der zweite große Teil des Bildungspaketes, bei dem wir im Bezirk Modellschule für Digitalisierung sind. Bereits im letzten Jahr wurden alle Lehrkräfte der Schule mit einem Dienstablet ausgestattet. Die Schülerschaft soll in einem der kommenden Schuljahre folgen.

Für Lehrkräfte wie für Schüler\*innen stellen die Digitalisierung und Bildung eine Herausforderung dar, die eine permanente Weiterentwicklung aller Schulprozesse erfordert. Erste kleinere Fortbildungen sind von den Lehrkräften bereits absolviert worden, weitere schulinterne Fortbildungen für die Nutzung digitaler Medien sind bereits geplant. Die Kompetenzentwicklung der Schüler\*innen wird stärker im unterrichtlichen Geschehen Einzug halten müssen, bisherige Projekte und unterrichtliche Einbindungen müssen auf den Prüfstand gestellt und ggf. überarbeitet werden.

Außerdem sind neue Kommunikationswege entstanden, die sukzessive in die organisatorischen Prozesse der Schule eingebunden werden. Hierbei sollen Regeln eingeführt werden, an welche sich alle Beteiligten halten.

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren / Messinstrumente	Verantwortlich:	Termin
Erarbeitung eines Medienkompetenzbildungskonzeptes für die Sekundarstufe I (analog und digital); inklusive Konzept für Laptop-/Tabletklassen und WLAN-Nutzung in der Schule	Neubelebung und Abstimmung in der ARG Digitalisierung nach Rücksprache mit Fachbereichen (insbesondere mit dem FB Informatik);	Gesammelte Schwerpunkte sind für jeden Jahrgang in das schulinterne Curriculum integriert (einem Fach oder mehreren Fächern zugeordnet bzw. als Block-/Projekteinheit)	ARG Digitalisierung; Steuergruppe; LuL mit SE; s. Vernetzung mit Punkt 9)	Ab 2023/24 ff.
Weiterbildung und Professionalisierung methodischen Wissens innerhalb des Kollegiums	Organisation einer schulinternen Fortbildungsreihe und Planung von Studientagen	Alle Lehrkräfte haben eine Fortbildung zum Themenfeld Digitalisierung absolviert; das Kollegium hat methodenspezifisches Wissen erlangt	Fortbildungs-koordination	Schuljahr 2023/24
Erstellung eines Handlungsrahmens für alle digitalen Prozesse in der Schule	Abstimmung mit Steuergruppe, verantwortlichen Admins aller genutzten Medien	Es liegt ein Leitfaden vor, der organisatorische, fachliche, methodische und kommunikative Prozesse darstellt, deren Nutzung und verabredete Regeln enthält	ARG Digitalisierung	Ab 2023/24 ff.

## 7 Begabtenförderung

Unsere Maßnahmen zur Begabungsförderung umfassen vielfältige und sehr engagierte Arbeitsgemeinschaften in den MINT-Fächern, in den Bereichen Sprachen, Kunst, Theater, Musik und Sport (s. aktuelle Angebot der Arbeitsgemeinschaften an der Schule: <https://www.noether-gymnasium.de/uebersicht-arbeitsgemeinschaften/>) sowie fächerverbindendes und anwendungsorientiertes Lernen im Wahlpflichtunterricht und in vielfältigen Projekten, bspw. im Teilungsunterricht in den Sprachen und in den MINT-Fächern.

Was uns schon gut gelingt, sind Maßnahmen und langfristige Projekte mit außerschulischen Kooperationspartnern zu etablieren, z.B. mit der Jugendkunsthochschule, dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum, dem WISTA-Standort (HU Berlin), mit dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen sowie dem Freilandlabor Kaniswall. Weiterhin gelingt es uns, Begabungen mit der Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, u.a. Pangea/Känguru, ChemKids, Englisch-/Deutsch-/Matheolympiade, Juvenes-Translatores, Lebendige Antike, Rezitatoren-Wettstreit, Big-Challenge-Englischwettbewerb, Diercke Wissen u. v. m zu fördern. Außerdem organisieren wir jedes Schuljahr für mehrere Klassen drei- bis fünftägige Projekte (z.B. InterAct: Inszenierung eines englischsprachigen Theaterstücks für den 9. Jahrgang; Sprachaustausch in Spanien und Frankreich, s. Punkte 3 MINT-Profil) und schaffen somit ein respektvolles, integratives und angstfreies Schulklima als Basis für die Förderung vielfältiger Persönlichkeiten und Begabungen.

Woran wir arbeiten müssen, sind Ideen und Impulse für weitere begabungsfördernde Maßnahmen. Wir suchen Modelle und Instrumente zur Diagnostik von individuellen Begabungen. Wir suchen Möglichkeiten zur sinnvollen und praktikablen Vernetzung unserer MINT- und Regelklassen sowie Formen der elterlichen Einbindung hinsichtlich der Begabungsförderung. Es geht um die Frage, wie Arbeits- und Kommunikationsstrukturen geschaffen werden, die (mehr) Freiräume für individuelle Betreuung ermöglichen und wie ein praktikables Binnendifferenzierungssystem für den regulären Unterricht geschaffen werden kann bzw. welche Strukturen für die Zusammenarbeit in Jahrgangs- /Klassenteams sich bewährt haben.

Daraus leiten sich folgende Entwicklungsschwerpunkte ab:



Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Begabungsförderung und Förderung eines stärkeren individualisierten Unterrichts; Fokus auch auf SuS mit Leistungsdefiziten	Bildung einer Arbeitsgruppe; Bereitstellung von Angeboten und Materialien	ARG, Materialien	(LuL mit SE) Festgelegte LuL	Präsenztage, ganzjährig
Hochbegabtenförderung	Erfassung aller Hochbegabten über Klassenleitungen	Liste		Jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres 2023/24
Stärkung von Fortbildungen in diesem Bereich	Angebote für Fortbildungen schaffen	Angebot allen zugänglich machen		Ganzjährig
Lemas (Leistung macht Schule; Bund-Länder-Initiative); Netzwerkaustausch mit anderen Schulen	weitere Mitarbeit im Projekt; Organisation von Treffen, Kontakterstellung	Nutzung von PEP (Software); Nutzen von Synergieeffekten aus Netzwerken		Ganzjährig

## 8 Schulsozialarbeit

Die Jugendsozialarbeit (JSA) am Emmy-Noether-Gymnasium bietet ein niedrighschwelliges Angebot für Schüler\*innen sowie deren Erziehungsberechtigte zu individuellen, familiären und schulischen Fragestellungen unter der Trägerschaft der LHS Lebenshilfe in der Schule gGmbH. Mit täglichen Sprechstunden, Terminvereinbarungen für individuelle Beratungsgespräche sowie sozialpädagogischen Gruppenangeboten werden dabei die Bausteine primärer Prävention gelegt, um Schule und Lebenswirklichkeiten miteinander zu verknüpfen und stabile, lern- und entwicklungsförderliche Verhältnisse an der Schule zu gestalten.

Mit dieser übergeordneten Zielsetzung leitet die JSA konkrete Ziele und Maßnahmen ab, die für eine bestmögliche Lern- und Entwicklungsumgebung der Schülerschaft sorgen. Dafür ist eine starke Identifikation der Schüler\*innen, Eltern und des Kollegiums mit unserer Schule Grundvoraussetzung (s. auch Abschnitt Schulleben, Punkt 9). Diese wird durch einen hohen Grad an Übereinstimmung der Schüler\*innen, Eltern und des Kollegiums hinsichtlich ihrer Werte und Ziele erreicht. Im Rahmen einer Ideenwerkstatt, in der alle Schulbeteiligten Aspekte des Schulklimas und des Schullebens aktiv mitgestalten und sich demokratisch beteiligen können, werden gemeinsame Werte und Ziele entwickelt, gefestigt und in konkreten Ideen umgesetzt.

Eine förderliche Lern- und Entwicklungsumgebung bezieht sich darüber hinaus auf das Erleben von Schule als Schutzraum. Zur Prävention für Schule als sicheren Ort für alle Schulbeteiligten dient das Kinder- und Jugendschutzkonzept (KJSK) als Grundlage. Darin sind Ziele und Maßnahmen verankert, die schulübergreifend das verbindliche Handeln für Lehrer- und Schülerschaft festlegen. Ein gutes Gemeinschaftsgefühl unter der Schülerschaft, das durch Respekt und Toleranz geleitet wird, ist dafür die Voraussetzung. Grundlegend ist dafür die Integration aller Schüler\*innen in das Schulleben, z.B. durch ein Patensystem zwischen Schüler\*innen, aktiver Einbezug der Schüler\*innen der Willkommensklassen (AGs, Veranstaltungen, Mentorensystem o.ä.), aktive Übergangsgestaltung neuer Schüler\*innen. Schule nimmt auch die Lebenswelt der Schülerschaft und deren soziale Systeme in den Fokus und schafft Zugänge über die Schule hinaus. Dafür schafft JSA Verbindungen zu externen Anlaufstellen, Angeboten und Projekten und vernetzt Akteur\*innen. Kontakte und Informationen trägt die JSA an die Schülerschaft, deren Eltern und das Kollegium heran.

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Stärkung der Identifikation mit der Schule	Ideenwerkstatt zur aktiven Mitwirkung und demokratischen Beteiligung bei der Gestaltung der Schule; Kooperation mit ARG Schulleben	Teilnahme der Schülerschaft aller Jahrgänge, der Eltern & des Kollegiums an der Ideenwerkstatt; Übernahme entstandener Ideen in das Konzept Schulleben	JSA	2023/24 ff.
Schule als sicherer Lern- und Entwicklungsraum	Mitwirkung der JSA an der Erarbeitung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts (s. Punkt 9 KJSK inkl. Kontakt- und Beschwerdemanagement); Entwicklung eines Integrationskonzepts zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls unter der Schülerschaft	Umsetzung der Methoden und Maßnahmen aus dem KJSK; Teilnahme der Schülerschaft an Methoden und Maßnahmen aus dem Integrationskonzept	JSA	2023/24 ff

Lern- und Entwicklungszugänge über die Schule hinaus	Sozialraumvernetzung; Vernetzung mit externen Angeboten; Informationsweitergabe ans Kollegium	Überblick zu Netzwerkpartnern liegt Kollegium vor; Vereinbarungen mit relevanten Kooperationspartner*innen	JSA	2023/24 ff.
--	---	--	-----	-------------

## 9 Unser Schulleben (inkl. Organisations- und Kommunikationsstrukturen; Inklusion; Integration ausländischer Schüler\*innen)

Es gibt bereits ein reichhaltiges und vielseitiges Schulleben, das gefestigt, wiederbelebt und weiterentwickelt werden soll.

Sämtliche Fachbereiche bieten Projekte, Arbeitsgemeinschaften sowie die Teilnahme an Wettbewerben an, bei denen die Schüler\*innen über den Unterricht hinaus die Schule erfolgreich repräsentieren, beispielsweise bei Fremdsprachen-, Kunst-, Naturwissenschaftswettbewerben, Sportwettkämpfen und Konzerten sowie dem Union-Weihnachtssingen in der Alten Försterei.

Mit der Teilnahme an vielfältigen Sportwettkämpfen können Schüler\*innen ihre sportlichen Fähigkeiten unter Wettbewerbsbedingungen zeigen, die Teamfähigkeit wird gefördert und die Identifikation mit unserer Schule erhöht. Im schulischen Rahmen findet ein Sportfest für die Sekundarstufe I am Ende des Schuljahres statt. Schüler\*innen der Q2 werden bei der Durchführung des Sportfestes eingebunden und gewinnen so Einblicke in die Organisation von Sportveranstaltungen. Die traditionelle Sportnacht mit ihrem vielfältigen Programm schafft Begegnungen über Klassen und Klassenstufen hinweg. Im fairen und respektvollen gemeinsamen Sporttreiben vertieft sie das Miteinander in einer freudvollen und sportlichen Atmosphäre. Kooperationen mit Sportvereinen erweitern das Sportangebot durch Arbeitsgemeinschaften. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein organisiert der Fachbereich Sport im Schuljahr eine Sponsorenveranstaltung, um Schulprojekte zu unterstützen.

Im Bezirk und auf Berlinenebene nehmen Schüler\*innen mit Schulmannschaften an verschiedenen Wettkämpfen teil, wie z.B. bei „Jugend trainiert für Olympia“ im Fußball und Beachvolleyball sowie bei Wettkämpfen im Basketball (Alba Oberschulliga, 5/6 TK-Turnier), Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Beachhandball, Cross- und Staffellauf sowie der Teilnahme am Stadtradeln.

Ein wichtiges Anliegen ist es uns, die bereits erwähnte Identifikation aller am Schulleben Beteiligter mit unserer Schule zu stärken. Dazu tragen die künstlerische Ausgestaltung sowie wechselnde Ausstellungen von Werken von Schüler\*innen auf den Fluren, in den Kursräumen, in der Mensa, im Schüler-Aufenthaltsraum ebenso bei, wie Präsentationen von Schülerarbeiten in der Mittelpunktbibliothek und dem Allende-Center außerhalb unserer Schule.

Auch die aktive Mitwirkung an einer nachhaltigen und ökologischen Neugestaltung unserer Schulhöfe durch engagierte Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern mit Unterstützung des Fördervereins erhöhen wir das Wohlbefinden aller am Schulalltag Beteiligter.

Mehrere fest ins Schulleben verankerte Veranstaltungen, wie z.B. die Willkommenspartys für unsere neuen Schüler\*innen, unser Sommerfest, der Tag der offenen Tür oder das Weihnachtskonzert stärken den Zusammenhalt und die Identifikation mit unserer Schule. Eine entscheidende Rolle für deren erfolgreiche Umsetzung spielen dabei die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, in denen sich jahrgangsübergreifend Schüler\*innen mit Unterstützung von Lehrer\*innen engagieren: insbesondere die Event-AG, die Technik-AG, die Umwelt-AG, die Garten-AG, die AG Darstellendes Spiel sowie der Schulchor.

Unserem Titel *Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage* (SoR-SmC) versucht insbesondere die Schule-ohne-Rassismus-AG mit gezielten Aktivitäten und Angeboten Leben zu verleihen. Als eine von sieben SoR-SmC-Partnerschulen von Union Berlin werden mit Klassen Angebote des Lernzentrums besucht, um den Lernort Stadion zur Entwicklung des Demokratieverständnisses zu nutzen. Auf der alljährlichen Fahrt der Gesamtschüler\*innen-Vertretung diskutieren die gewählten Schüler\*innen aktuelle Probleme der Schule und entwickeln neue Ideen und Projekte, mit denen das Schulleben bereichert und die Schumatmosphäre verbessert werden können.

Auch kontinuierliche Kooperationen vieler Fachbereiche mit festen Partnern, wie z.B. dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), dem Freilandlabor *Kaniswall*, mit Alba Berlin und Union Berlin, der Mittelpunktbibliothek Köpenick, der Organisation *Interact*, dem Rundfunkchor-Berlin usw. ermöglichen zahlreiche schulische Höhepunkte, wie alljährliche englischsprachige Theaterworkshops, regelmäßige Exkursionen, Projekte und Veranstaltungen. Auch andere klassenübergreifende Exkursionen und Projektfahrten, wie z.B. die nach Wolfsburg (9. Jahrgang), die Griechenlandfahrt (11. Jahrgang), die Wallfahrt (8. Jahrgang), die Ski- und Surffahrt (Oberstufe) und

die Chorfahrt sowie Schüleraustauschprogramme mit Partnerschulen in Frankreich und Spanien oder die GSV-Fahrt stärken den Zusammenhalt der Schülerschaft über den Rahmen der Klassen hinaus (s. Punkt 7 Begabtenförderung).

Unser Team Schulleben verfolgt das Ziel, nach der Corona-Unterbrechung die bestehenden Aktivitäten zu evaluieren, fortzusetzen bzw. zu reaktivieren und das Schulleben durch neue Ideen und v.a. eine stärkere Beteiligung der Schüler\*innen im Rahmen von Demokratiebildung aktiv neu zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Um diese Zielstellung zu erreichen, bedarf es überlegter Organisations- und Kommunikationsstrukturen, um alle am Schulleben Beteiligte, also Schüler\*innen, Lehrkräfte und Eltern sowie die interessierte außerschulische Öffentlichkeit zu informieren und Partizipation zu ermöglichen.

Daraus leiten sich für uns folgende konkrete Ziele ab:

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Die Informationsweitergabe über das Schulleben intensivieren und Strukturen schaffen, diesen Informationsfluss zu standardisieren.	Einrichtung eines „aktuellen Kalenders“ auf der Homepage, der Neuigkeiten, Auszeichnungen, „Wissenswertes“ über das Gymnasium bündelt; Konzeption einer vereinheitlichten digitalen Präsentation zum Elternabend für alle Klassen zweimal im Schuljahr; Neuausrichtung/ Umstrukturierung des Orga-Kollegium-Kurses im	Aufsetzen und Pflege des Homepage Kalenders „Aktuelles“; Etablierung der Präsentation für die Elternabende jeweils zum Schulbeginn und	Steuergruppe; LuL mit SE (Homepage und Lernraum)	Ab Schuljahr 2023/24

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
	Lernraum unter Einbeziehung der Angebote im Berliner Schulportal	Halbjahresbeginn; Vorhandensein eines gut strukturierten Lernraum-Organisations-Kurses		
Weiterentwicklung des Schullebens durch klare organisatorische Strukturen und Verantwortlichkeiten	Evaluation ausgewählter Projekte und Fahrten; Überarbeitung des bestehenden Wandertags- und Fahrten-Konzeptes	Fertiges Konzept	Steuergruppe, AG Schulleben	Ende des Schuljahres 2023/24
Stärkung der demokratischen Einbeziehung der Schüler*innen durch eigenverantwortliches Handeln	Stärkung der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure der Gestaltung des Schullebens	Nachweislich stärkere Beteiligung der Schülerschaft, z.B. durch Schaffung eines SuS-Haushalts	GSV, Event-AG, Schule-ohne-Rassismus-AG, AG Schülerzeitung, Team Schulleben	Fortlaufend

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Entwicklung eines Kinder- und Jugendschutzkonzeptes	Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung des KJSK; Durchführung einer Auftaktveranstaltung für KuK; Befragung von SuS und Eltern sowie Erarbeitung eines Konzepts laut Richtlinien der KMK und SenBJF	Vorlage des Konzepts unter hoher Partizipation aller am Schulleben Beteiligter	ARG KJSK (inklusive JSA), Krisenteam	Ab Schuljahr 2023/24
Verbesserte Orientierung und schnellere Integration für Schulneueankömmlinge	Entwicklung eines Konzeptes zur Gestaltung des Schulanfangs, welches organisatorisches sowie soziales Lernen in den Mittelpunkt rückt; Vernetzung mit Medienbildungskonzept (s. Punkt 6)	Vorliegen und Erprobung des Konzeptes sowie dessen Etablierung	Festgelegte LuL	Ab Schuljahr 2023/24
Inklusion	Strukturen schaffen, die es jedem Menschen (auch den Menschen mit Behinderung) ermöglichen, von Anfang, an ein wertvoller Teil des Gymnasiums zu sein	LuL/ SuS wissen um Strukturen und Unterstützungsangebote und nutzen diese	GSV, ARG Inklusion, Schulsozialarbeit	Fortlaufend



Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Integration ausländischer SuS	Gemeinsame Projekte von Klassen mit Willkommensklassen	Nachweislich verbesserte Integration; Vermeidung von Parallelwelten	GSV, ARG Schulleben, Schulsozialarbeit, festgelegte LuL	Fortlaufend
Erhalt der Möglichkeiten für Teilnahme an Sportveranstaltungen, AGs, Wettbewerben, schulischen Höhepunkten bzw. deren Ausbau und Wertschätzung	Vielfältige Angebote fortführen und ausbauen unter hoher Beteiligung der SuS; insbesondere die Wertschätzung und Unterstützung im musisch-künstlerischen Bereich erhöhen	Nachweisliche Angebote/ Dokumentation z.B. der AGs und Wettbewerbe etc. über die Homepage	ARG Schulleben, Sport FB, gesamte Schulgemeinschaft	Fortlaufend

## 10 Sexuelle Vielfalt/Diversity

Im Bewusstsein über das Bestehen verschiedener Diskriminierungsarten in unserer Gesellschaft und im grundsätzlichen Streben nach diversitätswusstem Umgang unserer Schule möchten wir uns in den kommenden Jahren besonders dem Thema der sexuellen Vielfalt/Diversity widmen.

Ein übergeordnetes Ziel des Teams Sexuelle Vielfalt/Diversity soll es sein, eine auf der Grundlage der Achtung der Menschenwürde fundierte Haltung zu entwickeln, die es Schüler\*innen ermöglicht, Vielfalt als selbstverständlich und als Bereicherung wahrzunehmen (RLP, Teil B, S. 25). Um die Sichtbarkeit von LGBTIQ+ (Lesbian Gay Bisexual Trans Intersex Queer steht für lesbische, schwule, transsexuelle, transgender,

intersexuelle und queer lebende Personen und Lebensweisen) zu unterstützen, werden bereits Unterrichtsmaterialien und Angebote zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt/Diversity gesammelt und bekannt gegeben sowie Plakate und Bilder in den Schulräumen präsentiert. Darüber hinaus findet monatlich das „Queer-Art-Projekt“ statt, welches das Ziel einer Vernissage mit Kunstausstellung im Schulgebäude innehat. Ferner nehmen Schüler\*innen mit künstlerischen Arbeiten beim Europäischen Wettbewerb teil, welcher sich in diesem Jahr dem Thema „Europäisch gleich bunt“ widmet. Unsere Schule besitzt zwei geschulte Beauftragte für sexuelle Vielfalt, die als Ansprechperson für Fragen zum Thema LGBTQ+, in Fällen von Diskriminierung und als Vermittlungsinstanz an weitere Beratungsinstitutionen gesehen werden können. Weiterhin besteht seit dem Sommer 2022 ein Präventionskonzept, bei dem in Projekttagen mithilfe des Netzwerks für Demokratie und Courage zum Thema Sexuelle Vielfalt und Rassismus für alle 9. Klassen präventiv gearbeitet wird. Um perspektivisch und als übergeordnetes Ziel als „Schule der Vielfalt“ gelten zu können, gilt es auch weiterhin Unterrichtsmaterialien zu prüfen, zu sammeln und bereitzustellen. Des Weiteren ist es bedeutsam, auch die außerunterrichtlichen Projekte und Vorhaben weiterzuentwickeln. So besteht das Vorhaben, ein Regenbogencafé als Begegnungs- und Schutzraum sowie eine „queere Library“ zu etablieren. Um auch die institutionelle Verankerung von Diversity stetig voranzubringen, muss zudem das Schulleitbild und die Schulordnung auf Berücksichtigung von Diversity geprüft werden und geschlechtliche und sexuelle Vielfalt als Querschnittsthema im Schulcurriculum verankert werden. Zudem kann als weiteres Entwicklungsvorhaben die regelmäßige Organisation einer Fortbildung für Lehrkräfte bezüglich des Themas Umgang mit sexueller Vielfalt und Diskriminierung genannt werden. Auch die räumlichen Gegebenheiten müssen geprüft werden. So muss es ein Ziel sein, eine Toilette „divers“ im Schulgebäude zu etablieren und ebenso eine gendergerechte Toilettenbeschriftung des pädagogischen Personals herbeigeführt werden (z.B. Lehrer\*innen). Im Allgemeinen sollte ebenso für das Nutzen der gendergerechten Sprache als politisch korrekte Sprache sensibilisiert werden.

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Schaffung eines Begegnungs- und Schutzraums für LGBTQ+	Begegnungs-, Austausch- und Schutzraum: Gemeinsam treten SuS mit Lehrkräften solidarisch gegen Diskriminierungen ein, machen LGBTQ+ Lebenswelten sichtbar und gestalten so demokratische Veränderungsprozesse in der Schule mit	Etablierung eines Regenbogencafés	Festgelegte LuL	2023/24
Zugang zu identifizierender und aufklärerischer Literatur schaffen	Etablieren einer „queeren Library“	SuS leihen sich queere Literatur aus. Diese kann ihnen auf dem Weg ihrer Identitätsfindung helfen und Identifikationsfiguren bieten.	s.o.	Ab 2023/24 ff.

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Fortbildung für alle Lehrkräfte zum Umgang mit sexueller Vielfalt und Diskriminierung ermöglichen und weiterer Projektstage	„Teach out“ - Fortbildung - ABQueer (wie die vom 9. November 2022 ) fortführend	LuL verfügen über Fachwissen zu folgenden Themen: Lebenssituationen von LGBTIQ+ Kindern und Jugendlichen, Wirkungsweisen von struktureller Diskriminierung, Vorurteilen und Stereotypen, Mehrfachzugehörigkeiten, Interventionsstrategien bei Diskriminierung und Mobbing; thematische Bezüge zum Unterricht	s.o.	9. November 2022 ff.

## 11 Fortbildung

Unsere Schule legt großen Wert auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Kollegiums, um sicherzustellen, dass wir unseren Schüler\*innen und stets die bestmögliche Bildung bieten können. Aus diesem Grund haben regelmäßige Fortbildungen bei uns einen hohen Stellenwert und sind ferner seit dem SJ 2022-2023 im Umfang von 600 Minuten verpflichtend. Fortbildungen ermöglichen es unseren Lehrkräften, ihr Fachwissen zu vertiefen, innovative Unterrichtsmethoden zu erlernen und auf dem neuesten Stand der pädagogischen Entwicklung zu bleiben. Die Ausrichtung umfasst daher sowohl eine Vielzahl von Fortbildungsangeboten zu aktuellen, fächerübergreifenden als auch fachspezifischen Inhalten mit dem Ziel der Verbesserung der Handlungsoptionen, der Sicherheit im Umgang mit der Thematik sowie deren Handhabung, z.B. bezogen auf den Lernraum Berlin, die Smartboard-Nutzung, die Sprachbildung

und Begabungsförderung, den Klassenrat, ChatGPT, Diversität, Nachhaltigkeit, um nur einige Themen zu nennen. Darüber hinaus kooperieren wir mit renommierten Bildungsinstitutionen und Experten, um hochwertige externe Fortbildungen anzubieten, die speziell auf die Bedürfnisse unseres Kollegiums zugeschnitten sind und erfassen außerdem den Fortbildungsbedarf der Lehrerschaft.

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Bedarfsanalyse	Durchführung einer Umfrage im Kollegium und Ausrichtung der Fobis an Entwicklungszielen (aus z.B. Schulinspektion, Schulvertrag etc.)	Vorstellung der Ergebnisse auf GK/ Weiterarbeit in FB; Abgleich mit der letzten Erhebung im Schuljahr 2022/23	Fortbildungs- und Evaluationsbeauftragte	Ab 2023/24
Verpflichtende Teilnahme aller Lehrkräfte an fachspezifischen Fortbildungen	Zusammenstellung der Fortbildungen und Organisation über die FB; Vorstellung der Kerninhalte auf FK	Nachweiserbringung über Schulleitung	FL/FBL	Fortlaufend

<p>Etablierung von SchiF (Schulinterne Fortbildungen) Regelmäßige Weiterführung bzw. Durchführung von SchiF zu aktuellen Themen</p>	<p>Fortsetzung der SchiF zu z.B.: 1.Sprachbildungskonzept, 2. Sexuelle Vielfalt/Diversität, 3. Klassenrat, 4. Begabtenförderung, 5. Umgang mit Smartboard, 6. Chat-GPT, 7. KJSK in Zusammenarbeit mit SIBUZ</p>	<p>Erstellen von Maßnahmen in jedem FB; Sensibilisierung für die Themen der SchiF</p>	<p>Vielzahl von LuL als Referentinnen und Referenten</p>	<p>1. 18. August 2022 2. 9. November 2022 und 17. November 2022 3. 24. Mai 2023 4.-6. 24. August 2023/ Präsenztag 7. 21. September 2023 und 9. Januar 2024 fortführend</p>
<p>Ergänzung der SchiF durch Mikrofortbildungen; Neubelebung des Konzepts aus Corona-Zeit</p>	<p>Durchführung von kurzen Fortbildungen zu fächerübergreifenden Themen in Hofpausen, Randzeiten oder Online über BBB</p>	<p>Nachweisführung der Fortbildungen</p>	<p>Steuergruppe</p>	<p>Fortführung des Konzepts im Schuljahr 2023/24</p>
<p>Regelmäßige Teilnahme der FL/FBL an den Regionalkonferenzen</p>	<p>Termine durch Schulleitung; Multiplikation der Inhalte</p>	<p>Berichte in Fachkonferenzen</p>	<p>FL/FBL</p>	<p>Mind. 2x im Schuljahr</p>

## 12 Evaluation

Um die Wirksamkeit pädagogischer Vorhaben und schulinterner Entwicklungsmaßnahmen überprüfen und anpassen zu können, soll eine regelmäßige Evaluation einiger entwickelten Vorhaben bzw. Projekte stattfinden. Die Ergebnisse der Evaluationen sollen in der Schulgemeinschaft ausgewertet werden. Aus dieser Evaluation werden weitere Konsequenzen für die Schulentwicklungsarbeit abgeleitet. Bisher wurden Evaluationen vereinzelt über die geografische Schulplattform mittels des Tools Survey 123 durchgeführt und sind archiviert, z.B. Evaluation der Technikausstattung der Schüler\*innen-Haushalte während der Pandemie, Fortbildungsbedarfe der Lehrer\*innen, Evaluierung digitaler Werkzeuge oder Meinungsbilder von Schüler\*innen bezüglich einiger Vorhaben der Schule. Diese Evaluationsarbeit soll in Zukunft standardisiert und für die gesamte Schulgemeinschaft nachvollziehbar sein, da besonders auch die Evaluation des Unterrichts der Lehrkräfte sowie außerunterrichtlicher Programme und Lehrformate einen festen Bestandteil des Lehrberufes darstellen. Dazu bedarf es einer Qualifizierung der Lehrpersonen, um sicherzustellen, dass kriterienorientierte und durch Indikatoren gestützte Evaluationen durchgeführt werden können. Im Sinne der Professionalisierung der Evaluation hinsichtlich des methodischen Wissens bilden sich die Lehrkräfte weiter.

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Festlegung der zu evaluierenden Programme und Lehrformate (siehe vorausgehende Kapitel)	Abstimmung in der Steuergruppe nach Rücksprache mit den Fachbereichen	Vorliegen von Evaluations-ergebnissen zu ausgewählten Projekten, Fahrten, Konzepten etc.	Steuergruppe; Evaluationsbeauftragte	Ende Schuljahr 2023/24

Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Weiterbildung und Professionalisierung von Evaluationsprozessen (bes. methodisches Wissen innerhalb des Kollegiums)	Organisation einer schulinternen Weiterbildung zum Thema Evaluation	Alle Lehrkräfte haben eine Fortbildung zum Thema Evaluation absolviert; das Kollegium hat methodenspezifisches Wissen erlangt	s. Fortbildung (SchiF)	Schuljahr 2023/24
Leitfaden für Evaluationsfragen erstellen	Sichtung der Leitfäden vom Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ) und Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); Zusammenstellung eines schulinternen Leitfadens mit Vorlagen für einheitliche Evaluation	Ein Leitfaden wurde formuliert.	s.o.	Ende Schuljahr 2023/24



Ziele	Maßnahmen	Indikatoren/ Messinstrumente	Verantwortlich	Termin
Etablierung von Unterrichtsbefragungen (Befragung der SuS zum Unterricht) mit dem Ziel, stärker auf die Bedürfnisse der SuS einzugehen	Fragebogen mit spezifischen Verbesserungspunkten erstellen; Durchführungen von Befragungen	Auswertung Fragebogen hinsichtlich Themen, die zukünftig verbessert/umgesetzt werden sollen	Alle LuL / FL	Ab Schuljahr 2023/24

Unter Mitwirkung GSV, GEV